

# Pressemitteilung

**BDH**Bundesindustrieverband Deutschland  
Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V.

Kontakt Carsten Dittmar  
Telefon +49 2203 93593-0  
Telefax +49 2203 93593-22  
E-Mail info@bdh-koeln.de  
Datum 22. September 2009

## 100.000 BHKW für einen Spezialmarkt?

Der Energieanbieter LichtBlick kündigt die Installation von 100.000 Blockheizkraftwerken (BHKW) von Volkswagen an. Mit einem so genannten „Schwarmstromkonzept“ sollen die BHKW zu einem Kraftwerk vernetzt werden. „Die LichtBlick-BHKW eignen sich aufgrund ihrer großen Dimensionierung sicherlich für Mehrfamilienhäuser oder Schwimmbädern, aber keineswegs für Ein- oder Zweifamilienhäuser. Daher sind diese BHKW für Spezialanwendungen in einem sehr kleinen Markt“, so der Hauptgeschäftsführer des Bundesindustrieverbands Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH), Andreas Lücke.

BHKW gibt es übrigens nicht erst seit letzter Woche, wie LichtBlick suggeriert. Deutsche Hersteller produzieren und vertreiben seit Jahren hoch effiziente, allerdings für große Ein- und Zweifamilienhäuser bzw. kleine Betriebe richtig dimensionierte BHKW. Annähernd 8.000 solcher kleineren BHKW gehen heute jährlich in den Markt. Damit verfügt die im BDH organisierte Industrie über jahrelange Erfahrungen mit Strom erzeugenden Heizungen. Der Markt für das groß dimensionierte LichtBlick-Angebot dürfte aufgrund des eingeschränkten Einsatzgebietes nur wenige 100 Stück im Jahr ausmachen.

Bundesindustrieverband  
Deutschland Haus-, Energie-  
und Umwelttechnik e. V.

Präsident:  
Klaus Jesse  
Hauptgeschäftsführer:  
Andreas Lücke

Frankfurter Straße 720 - 726  
51145 Köln, Germany  
Telefon +49 2203 93593-0  
Telefax +49 2203 93593-22  
E-Mail info@bdh-koeln.de  
Internet www.bdh-koeln.de

BDH  
Verband für Effizienz  
und erneuerbare Energien.

Ein Blick auf die wirtschaftliche Seite des LichtBlick-Angebots wirft viele Fragen auf. So nimmt Lichtblick 5.000 Euro vom Kunden und bleibt dennoch Eigentümer der Anlage. Zudem erhält LichtBlick staatliche Investitionszuschüsse und die Einspeisevergütung für den produzierten Strom. Investiert dagegen der Hauseigentümer selbst in ein BHKW, erhält er bis zu 10.000 Euro an Direktzuschuss vom Bund und die Einspeisevergütung für die produzierten Kilowattstunden Strom. Warum Hauseigentümer die attraktive Förderung einem Energieversorger überlassen sollen, bleibt das Geheimnis des Geschäftsmodells von LichtBlick.

Auch sollte der Presserummel um LichtBlick den Blick nicht dafür verstellen, dass zum Beispiel moderne Brennwerttechnik in Kombination mit solarthermischen Anlagen, aber auch Wärmepumpen und Holzzentralheizungen energetisch, wirtschaftlich und von den Emissionen her den großen BHKW ebenbürtig sind. Privat betriebene BHKW, aber auch die anderen technisch hoch anspruchsvollen Lösungen bieten den weiteren Vorteil, keine Fremdeigentümer in Form eines Energieanbieters ins eigene Haus lassen zu müssen.